

Keller, Gottfried: Winternacht (1854)

1 Nicht ein Flügelschlag ging durch die Welt,
2 Still und blendend lag der weiße Schnee.
3 Nicht ein Wölklein hing am Sternenzelt,
4 Keine Welle schlug im starren See.

5 Aus der Tiefe stieg der Seebaum auf,
6 Bis sein Wipfel in dem Eis gefror;
7 An den Ästen klomm die Nix herauf,
8 Schaute durch das grüne Eis empor.

9 Auf dem dünnen Glase stand ich da,
10 Das die schwarze Tiefe von mir schied;
11 Dicht ich unter meinen Füßen sah
12 Ihre weiße Schönheit Glied um Glied.

13 Mit ersticktem Jammer tastet' sie
14 An der harten Decke her und hin –
15 Ich vergeß das dunkle Antlitz nie,
16 Immer, immer liegt es mir im Sinn!

(Textopus: Winternacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51016>)